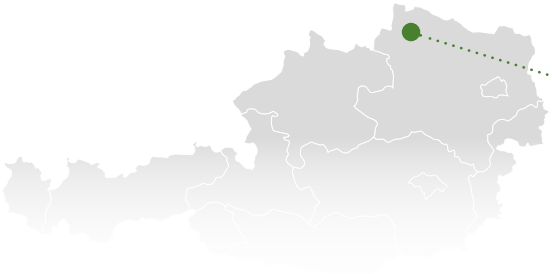


ÖSTERREICH: Der BÄRENWALD Arbesbach bietet Bären, die in ihren früheren Leben nichts anderes kannten als Beton und Gitterstäbe, eine natürliche Landschaft mit Wäldern, Wiesen und Badeteichen.

BÄRENWALD Arbesbach

Ein artgemäßes Zuhause für misshandelte Braunbären aus ganz Europa

Der BÄRENWALD Arbesbach ist das erste Schutzzentrum, das VIER PFOTEN für Braunbären errichtet hat. Hier finden auf einem naturbelassenen Gebiet von 1,4 Hektar insgesamt vier Bären Schutz. Sie alle wurden von VIER PFOTEN aus qualvoller Haltung gerettet. Noch immer werden Bären in Europa als Touristenattraktion angekettet, in winzige Käfige neben Restaurants gesperrt, in kleinen Zoos und Zirkussen vorgeführt oder für Hundekämpfe missbraucht. Nach Schätzungen von VIER PFOTEN leben in vielen osteuropäischen Ländern Hunderte Bären in sehr schlechter und teils illegaler Privathaltung. Die meisten Tiere sind mangelernährt, krank oder verletzt und leiden an Verhaltensstörungen.

VIER PFOTEN hat es sich zum Ziel gesetzt, die grausame Bärenhaltung in ganz Europa zu beenden. Dazu appelliert VIER PFOTEN an die jeweiligen Regierungen, gesetzliche Änderungen zum Schutz der Bären einzuführen. Von den Behörden konfiszierte Tiere werden in Schutzzentren untergebracht. Da es in den meisten Ländern jedoch keine geeigneten staatlichen Einrichtungen gibt, hat VIER PFOTEN **sieben Bärenschutzzentren** errichtet, die zum Teil in Kooperation mit Partnern betrieben werden. Hier finden Bären aus schlechter Haltung ein artgemäßes Zuhause – jedoch nur, wenn die Besitzer sich zuvor vertraglich verpflichten, niemals wieder einen Bären zu halten.

Einfach Bär sein

In der Obhut von VIER PFOTEN entdecken die Tiere, was es bedeutet, ein echter Bär zu sein.

Mitten in der Natur, im Herzen des niederösterreichischen Waldviertels, eröffnete VIER PFOTEN im Jahr 1998 das erste Bärenschutzzentrum Österreichs. Im BÄRENWALD Arbesbach finden vier gerettete Braunbären ein neues, artgemäßes Zuhause. Auf einer Fläche von knapp 14.000 Quadratmetern leben sie in reich strukturierten Gehegen mit Mischwald, Wiesen, Hügeln und Badeteichen: optimale Voraussetzungen für Braunbären, um ihr natürliches Verhalten wiederzuentdecken! Das erste Mal in ihrem Leben können die Bären hier schwimmen, auf Bäume klettern und die Natur durchwandern, sich zurückziehen oder Höhlen graben. Viele treffen im BÄRENWALD zum allerersten Mal auf Artgenossen. **Die Bären werden nicht zur Schau gestellt.** Sie können sich jederzeit in uneinsehbare Bereiche ihrer Gehege zurückziehen.

FUTTER SUCHEN

Braunbären ernähren sich zu fast 80 Prozent pflanzlich. Zusätzlich benötigen sie etwas Fleisch und Fisch für eine gesunde Ernährung. In freier Wildbahn verbringen Braunbären bis zu 16 Stunden am Tag mit der Suche nach Blättern, Wurzeln, Pilzen, Nüssen, Früchten und Beeren. Sie streifen durch große Reviere und legen dabei viele Kilometer zurück. Um die Tiere im BÄRENWALD Arbesbach durch Beschäftigung auszulasten, versteckt das Tierpflegeteam jeden Tag schubkarrenweise Futter in den Gehegen. Zudem werden den Bären laufend neue Beschäftigungsmöglichkeiten und Spielgeräte angeboten: etwa große Bälle aus Hartplastik oder Baumstämme mit kleinen Löchern, aus denen sie das Futter hervorholen können. Das fördert Zufriedenheit und Geschick.

Den Großteil des Tages verbringen die Bären mit der Futtersuche – ganz wie es in ihrer Natur liegt.

INSTINKTE ENTDECKEN

Ein wichtiges natürliches Verhalten der Braunbären ist die Winterruhe. Im Herbst fressen sie sich eine dicke Speckschicht an, denn über den Winter verlieren sie ungefähr ein Drittel ihres Körpergewichts. Vor der Winterruhe graben sie sich eine Höhle, die sie oft mehrere Jahre in Folge benutzen. Das Ruhelager polstern sie gemütlich mit Gras, Laub, Farnen und Flechten aus. Im BÄRENWALD Arbesbach erlernen die Bären schrittweise dieses natürliche Verhalten.

Endlich Winterruhe! Viele Bären verschlafen im BÄRENWALD zum ersten Mal in ihrem Leben die kalte Jahreszeit. Ein Instinkt, den sie bis zu ihrer Rettung nicht ausleben konnten.

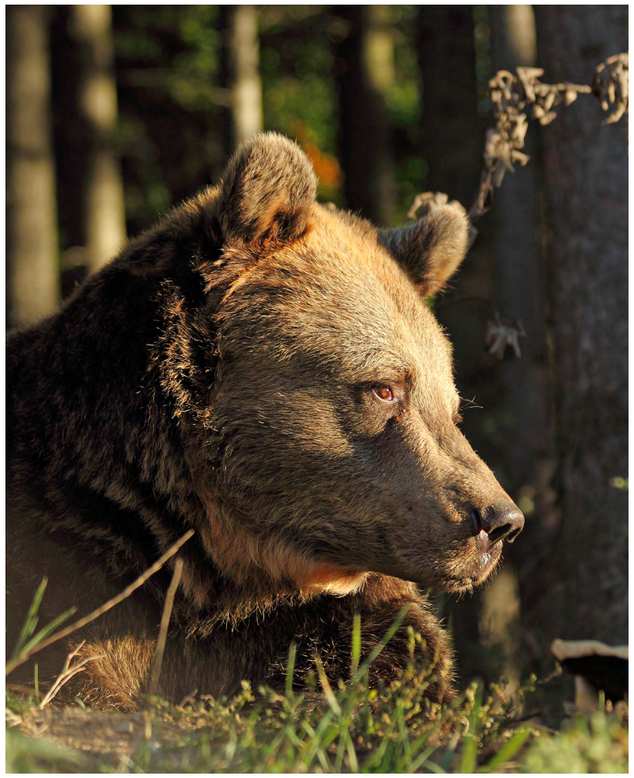
BILDUNG SCHÜTZT

Nachhaltigkeit spielt in der Arbeit von VIER PFOTEN eine große Rolle. Um das Bewusstsein für den Tier- und Umweltschutz zu stärken, finden im Hauptgebäude des Schutzzentrums Workshops und Vorträge statt. Mehr als 40.000 Besucher im Jahr werden im BÄRENWALD Arbesbach an interaktiven Stationen über die Problematik der Braunbärenhaltung in Europa aufgeklärt. Sie werden angeregt, sich ihr eigenes Verhalten bewusst zu machen, den Besuch touristischer Attraktionen mit Wildtieren zu überdenken und sich aktiv für den Schutz der Bären einzusetzen. Damit eines Tages kein Bär mehr in einem Käfig leiden muss.

Im Hauptgebäude des BÄRENWALD befinden sich das Besucherzentrum, ein Ausstellungs- und ein Filmraum sowie ein Shop mit Produkten aus der Region.

Unsere Bären

Jeder Bär im Schutzzentrum hat eine lange Leidensgeschichte hinter sich. Die Tiere stammen aus Österreich, Tschechien und der Slowakei, wurden aus Zirkussen, schlecht geführten Tierparks oder privater Haltung befreit. Ihre Gemeinsamkeit: Im BÄRENWALD Arbesbach führen sie zum ersten Mal ein richtiges Bärenleben – frei von Schmerzen und Ängsten. Lesen Sie hier exemplarisch von den besonderen Fortschritten einiger unserer Schützlinge.



Große Langeweile: Bevor die Bärin ins Schutzzentrum kam, waren Brumcas Tage monoton und trist.

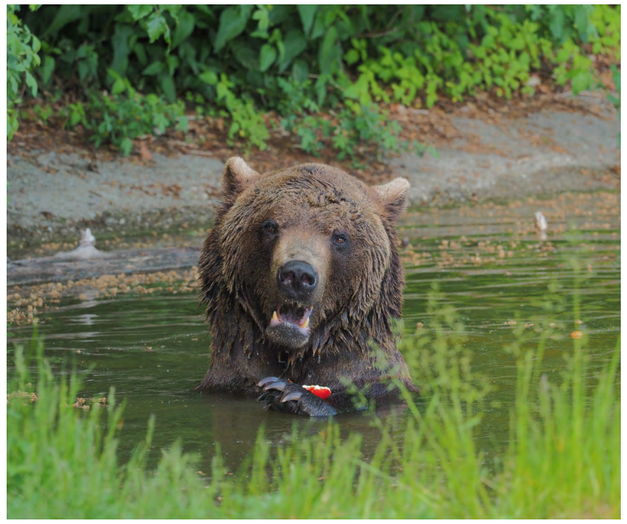
BRUMCA

Bärendame Brumca wurde 1992 in einem slowakischen Tierpark geboren. Im Alter von wenigen Wochen wurde sie von ihrer Mutter getrennt. Jemand hatte Brumca gekauft, um sie einem österreichischen Geschäftspartner zum Geschenk zu machen. Doch das niedliche Bärenmädchen wuchs und wurde ihrem neuen Besitzer bald zur Last. Er sperrte Brumca in einen nur 35 Quadratmeter kleinen Verschlag. Einsam und ohne Beschäftigung vegetierte die Bärin hier in absoluter Langeweile vor sich hin – ein unsagbares Leid für ein so intelligentes Wesen wie den Braunbären. Erst nach dem Konkurs der Firma wurde Brumca 1998 VIER PFOTEN zugesprochen. Seit ihrem Umzug in den BÄRENWALD genießt die scheue Brumca ihre lang ersehnte Freiheit und unternimmt oft stundenlange Spaziergänge.

Lageplan BÄRENWALD Arbesbach

ERICH

Erich wurde 2010 im oberösterreichischen Tierpark Enghagen geboren. Hier lebte er mit seiner, inzwischen verstorbenen Schwester Emma in einem winzigem, tristen Gehege. Von Beginn an kannten die beiden Geschwister nichts als Beton, Gitterstäbe und gähnende Langeweile. Erst 2015 wandte sich ihr Schicksal: Die Behörden sperrten den Park aufgrund fehlender Genehmigungen, und VIER PFOTEN überführte die beiden in den BÄRENWALD Arbesbach. Erich ist mit 300 Kilogramm Körpergewicht inzwischen ein stattlicher Bursche, der sich seiner Größe und Kraft jedoch nicht bewusst ist. Er ist stets der Erste, der Konflikten aus dem Weg geht, und wirkt oft ein wenig verträumt. Im Wasser ist er sehr aktiv – es ist eine Freude, Erich beim Planschen zu beobachten! Er nutzt täglich verschiedene Teile seines Geheges und erkundet dabei neugierig all die neuen Gerüche, Spielobjekte und das sorgsam versteckte Futter.



Erich liebt es, im Teich zu schwimmen: egal bei welchem Wetter.

Braunbär Mark ist der jüngste Neuzugang im Schutzzentrum.

MARK

Braunbär Mark hat mehr als 20 Jahre seines Lebens als sogenannter „Restaurantbär" in der albanischen Hauptstadt Tirana verbracht. Dort wurde er neben einem Restaurant in einem kleinen Zwinger auf Betonboden gehalten. Der traurige Anblick des gefangenen Bärens solte Gäste in das Lokal locken. Das Ausleben natürlichen Verhaltens, wie z.B. Futtersuche, Gerüche anderer Artgenossen wahrnehmen, das Halten einer Winterruhe, all das war Mark völlig unmöglich.

Im Dezember 2022 nahm das Leben des letzten albanischen Restaurantbären endlich eine Wende: Am 7. Dezember befreite VIER PFOTEN Mark aus seinem Käfig und brachte ihn in sein neues Zuhause, den BÄRENWALD Arbesbach. Hier verbrachte Mark die erste Winterruhe seines Lebens. Mark liebt es, lange Spaziergänge in seinem Gehege zu unternehmen. Er ist ein neugieriger Bär der gerne die Natur sowie neues Enrichment erkundet.

Endlich zu Hause

Nach ihrer Rettung leiden viele Bären an den Folgen von Mangel- oder Fehlernährung und den vormals schlechten Haltungsbedingungen. Ihre Zähne sind von Karies befallen oder vom Kauen an den Gitterstäben abgebrochen, die Bären haben beschädigte Gelenke und andere Erkrankungen des Bewegungsapparates. Durch die Trostlosigkeit und Enge ihrer früheren Haltungen haben die Tiere oft Stereotypien entwickelt, laufen am Gitter auf und ab oder werfen den Kopf hin und her. Im BÄRENWALD Arbesbach erhalten alle Tiere eine **exzellente medizinische Versorgung** sowie Schmerzbehandlungen. Auf Wildtiere spezialisierte Veterinärmediziner:innen und Zahnärzt:innen können die Bären, wenn nötig, in Narkose legen, um sie zu untersuchen und zu operieren. Da in allen BÄRENWÄLDERN von VIER PFOTEN ausdrücklich nicht gezüchtet wird, werden alle männlichen Bären kurz nach ihrer Ankunft kastriert.

IN ALLER RUHE

Nach der Rettung kommen neue Bären zunächst in ein kleineres, übersichtliches Eingewöhnungsgehege. Hier

können sie sich behutsam an ihre neue Bewegungsfreiheit gewöhnen und damit beginnen, das Gelände zu erkunden. Gleichzeitig können sie hier von den Bärenpfleger:innen gut beobachtet werden. Erst wenn sich das Tier erfolgreich an sein neues Leben gewöhnt hat, werden die Verbindungsschleusen zu einem der großen Gehege geöffnet. Nun kann sich der Neuankömmling auf Entdeckungstour begeben und die Bären in den angrenzenden Gehegen beobachten. Bis ein Bär so weit ist, das große Naturgehege zu betreten, kann es allerdings eine Weile dauern. In der Obhut von VIER PFOTEN haben die Bären so viel Zeit, wie sie benötigen, um Schritt für Schritt ihr neues Leben zu erkunden.

DIE BÄREN WÄHLEN, WIE SIE LEBEN

Bären haben sehr unterschiedliche Charaktere. Obwohl Bären in freier Wildbahn Einzelgänger sind, gibt es sehr friedfertige Bären, die gerne in Gesellschaft leben und sich ihr Gehege im BÄRENWALD mit befreundeten Bären teilen. Soziale Interaktion kann den Alltag der Tiere sehr bereichern. Manche Bären sind jedoch lieber im Alleingang unterwegs. Es genügt ihnen, über die Zäune hinweg zu verfolgen, was in den anderen Gehegen los ist. Diesen unterschiedlichen Bedürfnissen tragen wir im BÄRENWALD Arbesbach Rechnung. Die erfahrenen Tierpfleger:innen wissen, wann ein Bär bereit ist, auf Artgenossen zu treffen, und begleiten alle Schritte der Vergesellschaftung.

Qualität als Leitmotiv

Im BÄRENWALD Arbesbach werden die geretteten Bären rund um die Uhr bestens versorgt. Ein Team von drei Tierpflegerinnen und Tierpflegern kümmert sich individuell um die Bedürfnisse der einzelnen Bären, damit sie von ihren gesundheitlichen Leiden und stereotypen Verhaltensweisen genesen. Um die Qualität in den Schutzzentren zu sichern und zu verbessern, hat VIER PFOTEN ein internes Qualitätsmanagementsystem entwickelt. Detaillierte Richtlinien und Standards enthalten Vorgaben unter anderem für die Größe und Gestaltung der Gehege, für die Gesundheitsversorgung sowie die artgemäße Fütterung. So werden Arbeitszeit und Spendengelder optimal für die hilfsbedürftigen Tiere genutzt. VIER PFOTEN schult alle Tierpfleger:innen regelmäßig, berücksichtigt aber auch ihre täglichen Beobachtungen und ihr kontinuierliches Feedback. Die Ergebnisse werden in jährlichen Qualitätsworkshops gesammelt und in die internen Richtlinien aufgenommen.

EINE TEURE VERANTWORTUNG

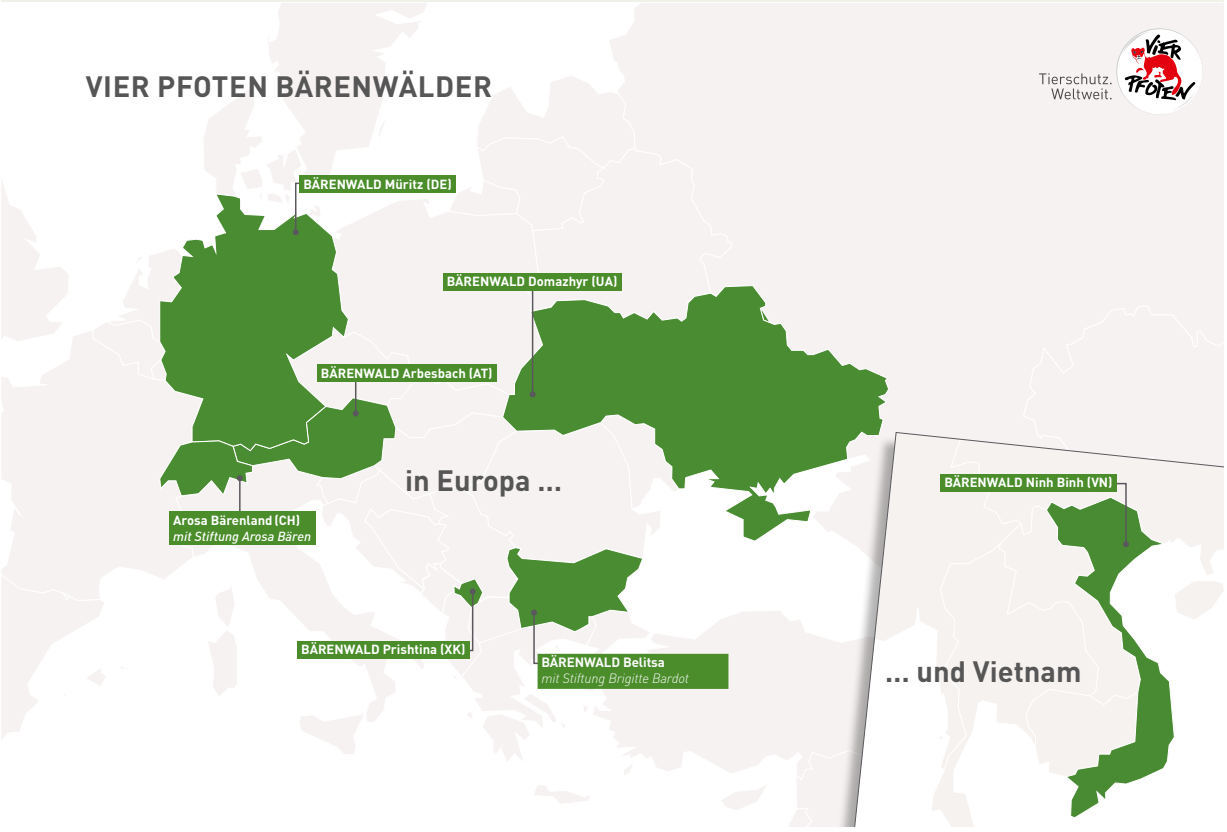
Mit der Rettung von Bären in Not übernimmt VIER PFOTEN teils Verantwortung für Jahrzehnte. Die Kosten für die Gestaltung der Gehege, für Futter, Pflege und medizinische Versorgung der Bären sind enorm: **616.000 Euro kostet der laufende Betrieb des BÄRENWALD Arbesbach im Jahr.**

Wir sind fest überzeugt, dass dieser Aufwand sich lohnt: Durch die Rettung einzelner Tiere mit gleichzeitiger Lobbyarbeit für strengere nationale gesetzliche Verbote beenden wir die grausame Bärenhaltung in Europa Schritt für Schritt!

Um die Bären zu beschäftigen, wird das Futter immer wieder an neuen Orten versteckt.

Weltweit im Einsatz

Bären, die in Gefangenschaft gelebt haben, können nicht wieder ausgewildert werden. Nur in geeigneten Schutzzentren haben die Tiere eine Chance auf ein bärengerechtes Leben. Neben dem BÄRENWALD Arbesbach betreibt VIER PFOTEN, alleine oder mit Partnerorganisationen, weitere **Bärenschutzzentren in Bulgarien, in Deutschland, im Kosovo, in der Schweiz, in der Ukraine und in Vietnam**. Zusätzlich unterstützt VIER PFOTEN weitere Bärenschutzprojekte in Europa finanziell und mit fachlicher Expertise. **Über 145 Bären leben aktuell in der Obhut von VIER PFOTEN**.



SCHENKEN SIE BÄREN IN NOT EIN ZUHAUSE!

Wenn auch Sie davon überzeugt sind, dass jeder Bär ein Leben ohne Angst und Qual verdient, rufen Sie mich an oder schreiben Sie mir eine E-Mail. Gerne beantworte ich Ihnen persönlich alle Fragen zum Projekt und berate Sie individuell zu Ihren Möglichkeiten, sich zu engagieren.

Madeleine Dürrer
Ansprechperson für Philanthropie und Projektpartnerschaften
Tel: +43 (0) 1 895 02 02 188
Mobil: +43 (0) 664 885 33 272
E-Mail: Madeleine.Duerrer@vier-pfoten.org

Tierschutz.
Weltweit.

VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz
Linke Wienzeile 236, 1150 Wien
www.vier-pfoten.at
Spendenkonto: IBAN AT83 2011 1297 4645 7401

ÖSTERREICHISCHES SPENDEN GÜTESIEGEL Reg.Nr. 05148 WWW.OSGS.AT

Fotos: Seite 1: ©FOUR PAWS | 2015, Seite 2/3: ©FOUR PAWS | Christopher Koch, Seite 4/5: ©VIER PFOTEN, ©VIER PFOTEN | Sabine Vielmo, ©BÄRENWALD Müritz, ©FOUR PAWS | Hazir Reka, Seite 6/7: ©VIER PFOTEN, ©VIER PFOTEN | Mihai Vasile, Seite 8: ©SonjaWiderstroem.